

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 34 (1978)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Otto Wullschleger

Anschauliche Christologie

Empirische und theologische Aspekte zur Erzählbarkeit der Jesusgeschichte in der Grundschule

204 Seiten. Broschiert 23.20

Diese Arbeit stellt einen so noch nicht vertretenen Beitrag im Streit um die Grundschule und um eine neue, kindgemässe Erschliessung der Jesusgeschichte dar und wendet sich damit an Pädagogen und Theologen. An vielen Stellen behandelt sie aber auch praktische Fragen der Unterrichtsgestaltung, enthält ein christologisches Testverfahren, mündet in einen Erzählentwurf und bietet viele notwendige Detailinformationen und Literaturangaben.

Ruth und Otto Wullschleger

Praxis des Religionsunterrichts

Eine Reihe mit Erzählentwürfen und vielen Unterrichtselementen zum musikalischen, szenischen, zeichnerischen Gestalten für die Grundschule.

Heft 1

Die Josephsgeschichte

96 Seiten. Broschiert 12.50

Heft 2

Schöpfung, Flut, Turmbau

128 Seiten. Broschiert 14.80

Heft 3

Neue Jesusgeschichte

160 Seiten. Broschiert 16.80

Studienbücher Religion

Dietrich Zillesen

Thema Zukunft

VIII + 195 Seiten.

Zahlr. Abb. Broschiert 9.90

In diesem Studienbuch wird von der allgemeinen Frage nach der Zukunft ausgegangen und diese an drei Beispielen konkretisiert: Wünsche und Hoffnungen; die bedrohte Umwelt; die Bewältigung des Todes. In allen Beispielen wird intensiv auf Gegenwartsmaterial Bezug genommen, von gegenwärtigen Erfahrungen ausgegangen. Gleichzeitig wird aber eine kritische und wissenschaftliche Auseinandersetzung angestrebt. Kennzeichnend ist die Einfügung von Materialien, mit denen der Leser frei umgehen und assoziieren kann.

Gerhard Brockmann und Hanno Schanze

Zwänge – eine Herausforderung

VIII + 132 Seiten.

Zahlr. Abb. Broschiert 7.90

Dieses Studienbuch bearbeitet ein anthropologisches Grunddatum, das in den unterschiedlichsten Lebenssituationen begegnet und durchgängig wirksam ist. Diesem Phänomen wird nachgegangen, und es wird versucht, Zwänge anhand verschiedener Materialien und Beispiele zu analysieren und zu deuten. Theologisch gesehen wird daran die Problematik des Gesetzes deutlich. Charakteristisch ist wiederum die Einfügung von «Spielmaterial», das der Leser für freie Reflexion und Assoziation verwenden kann.

Verlag Sauerländer Aarau · Frankfurt/Main · Salzburg

Verlag Moritz Diesterweg Frankfurt am Main

Jan-A. Bühner
Der Gesandte und sein
Weg im 4. Evangelium

Die kultur- und religionsgeschichtlichen Grundlagen der johanneischen Sendungschristologie und ihre traditions- geschichtliche Entwicklung. 1977. VIII, 486 Seiten.
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe, Band 2). Kart. DM 59.-

Die Arbeit will in die forschungsgeschichtliche Lücke vorstoßen, welche mit dem Abrücken von der These eines vorchristlichen, auf das Neue Testament und das vierte Evangelium einwirkenden gnostischen Erlösermodells vom ab- und aufsteigenden göttlichen Gesandten (Bultmann) entstanden ist. Das Scheitern dieser Lösung bedeutet nicht, die johanneische Christologie organisch aus der neutestamentlichen Traditionsentwicklung erklären zu können: vielmehr steht zunächst im Hintergrund das kultur- geschichtliche Modell einer Botensendung, welches die Stationen ›Aussendung‹, ›Durchführung‹ und ›Rückkehr‹ umfaßt und auch in den Formen der Botenvorstellung › *ἐγὼ εἶμι* + Prädikat und › *ἔλθω* + fin. Angabe‹ bis in die johanneischen Texte hineinwirkt. Entscheidend ist die Einsicht, daß die johanneische Sendungslehre Klauseln rabbinischer Vertretungshalacha aufnimmt, also offenbar dem Anliegen untersteht, im Gegenüber zum ›offiziellen‹ Judentum die Legitimität des christologischen Zeugnisses anzuzeigen. Religionsgeschichtlich rückt damit die johanneische Sendungschristologie in den Zusammenhang jüdischer Propheten- und Engellehre, da beide Figuren in bestimmten jüdischen Traditionen als Boten und Vertreter Gottes im juristischen Sinne angesehen werden und einen Botenweg als Abstieg und Aufstieg durchlaufen. Die johanneische Abstiegs-Aufstiegslehre, die von der apokalyptischen Menschensohntradition ausgeht, ordnet sich im Endstadium der christologischen Überlieferung des Evangeliums der so kultur- und religionsgeschichtlich beschriebenen Botenlehre ein.



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
Tübingen